



ALTPAPIER – UMWELTSCHONEND UND FASZINIEREND VIELSEITIG

Ruhe. Frieden. Kühle, duftende, gute Luft – ein Spaziergang im Wald lässt uns die Hektik des Alltags für einige Zeit vergessen. Und längst haben wir noch nicht komplett erforscht, was Bäume für die Umwelt alles Gutes tun. Was wir wissen: Sie verbessern unsere CO₂-Bilanz, indem sie aus Kohlendioxid und Sonnenlicht frischen Sauerstoff produzieren. Und wir können aus ihrem Holz Papier herstellen. Doch damit geht's schon los: Wir müssen

unsere Wälder erhalten. Aber gleichzeitig brauchen wir Papier. Wie lösen wir das Problem? Mit Recycling!

Wenn wir Papierfasern immer wieder neu aufbereiten, um sie wieder für die unterschiedlichsten Einsatzzwecke zu nutzen, können wir den weltweiten Baumbestand deutlich schonen. Gegenüber neuem Papier sparen wir mit der Altpapier-Herstellung bis zu 60 Prozent Energie und 70 Prozent

Wasser. Wir produzieren weniger CO₂ und weniger Abfall. Und die Einsatzmöglichkeiten von Altpapier sind schier unendlich – vom Zeitungs-, Zeitschriften- und Büropapier über Verpackungen und Bücher bis hin zu Hygieneartikeln und sogar Möbeln.

Die tägliche Papierflut verringern

Wir können noch mehr tun, als ausschließlich Recycling-Papier zu verwenden. Prospekte, Kataloge, Kartons, ausgedruckte Dokumente – tagtäglich werden wir mit Papier förmlich „zugeschüttet“. Aber wir haben Möglichkeiten, uns gegen die Papierflut zu wehren. Beginnen Sie einfach mit einem Aufkleber „Bitte keine Werbung“ auf Ihrem Briefkasten. Lassen Sie sich per Mail oder Telefon aus den Listen der großen Verteiler streichen. Oder geben Sie unerwünschte Werbung mit dem Vermerk „Zurück an den Absender“ einfach wieder in die Post.

Und was können wir noch tun?

Wir alle können im Alltag wesentlich bewusster mit Papier umgehen: „Brauche ich für die-

sen Einkauf wirklich eine Verpackung? Muss ich das Dokument tatsächlich ausdrucken oder kann ich es einfach auf dem Computer nutzen und abspeichern?“ Oft reicht es, zwei Seiten eines Dokuments auf eine DIN-A4-Seite zu drucken. Moderne Printer können auch problemlos Vorder- und Rückseite eines Blatts bedrucken („Duplex-Druck“). Einseitig beschriftete Blätter müssen Sie nicht wegwerfen – nutzen Sie die leere Seite doch einfach als Notizzettel!

Was darf in die blaue Tonne?

Büropapier, Zeitungen, Zeitschriften, saubere Papierverpackungen, Wellpappe und Karton können Sie bedenkenlos in den Altpapier-Abfall geben. In den Gelben Sack gehören Verbundmaterialien wie Getränkekartons und Tetrapaks. Beschichtete Papiere, Hygieneartikel wie Taschentücher, Küchenrollen oder Servietten, aber auch Kassenzettel und alte Fahrkarten geben Sie bitte in den Restmüll.

Infos

Die Fürther Recyclinghöfe nehmen nicht mehr an:

- Unterdeckenplatten auf Gips- und Zellulosebasis (Odenwaldplatten)
- Platten, in denen Asbest fest oder schwach gebunden ist (Promabest, Eternit)
- Platten und Pappe, die künstliche Mineralfaser (KMF) enthalten
- Dämmwolle

Besondere Regelungen bei Bauschutt

Bei Sanierungs- oder Rückbaumaßnahmen hat man es oft mit Materialien zu tun, die gefährliche Schadstoffe enthalten und eine sachgerechte Entsorgung erfordern.

Wenden Sie sich für die Entsorgung dieser Stoffe bitte entweder an die Wertstoffdeponie Nürnberg-Süd oder an private, qualifizierte Entsorgungsbetriebe.

Immer aktuelle Informationen finden Sie unter:

www.fuerth.de/abfallwirtschaft.